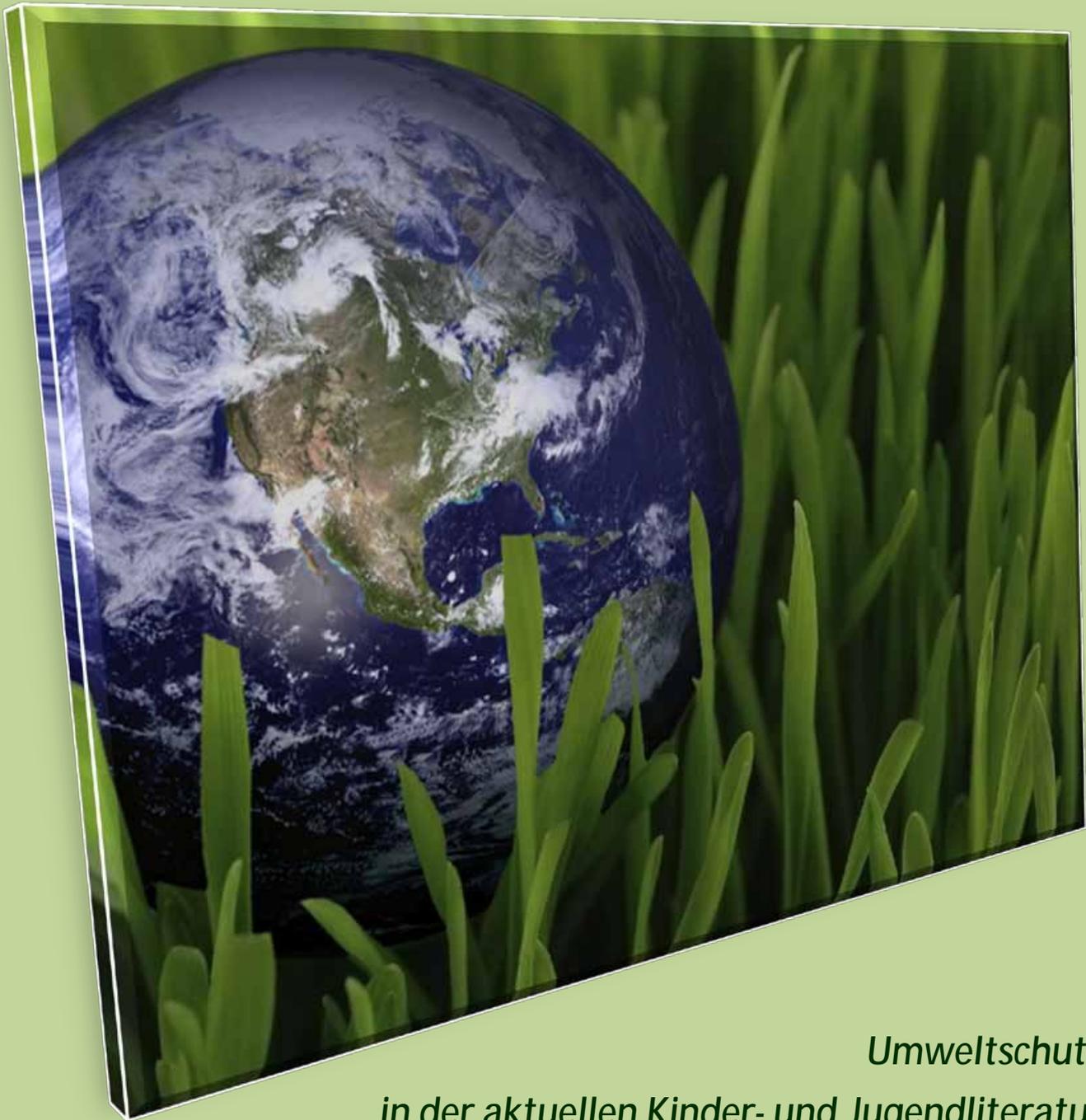


HAUPTSACHE DIE WELT RETTEN



*Umweltschutz
in der aktuellen Kinder- und Jugendliteratur*

JANA MIKOTA



Die globalen Umweltkatastrophen, Klimaveränderungen und Umweltschutz sind zentrale Themen der politischen Debatten seit den 1980er Jahren. In einem solchen Kontext ist der Bereich der ökologischen Kinder- und Jugendliteratur entstanden, der sich dem Thema Umweltschutz nicht verschließt und sich auf unterschiedliche Weise der Klimakatastrophe sowie dem Zusammenhang zwischen Umwelt und Globalisierung seit etwa den 1980er Jahren widmet. Es ist eine Literatur, die aufrütteln und zum Nachdenken anregen soll und sich von den Dystopien, die z. Z. den Buchmarkt überschwemmen, abhebt. Während die Dystopien eine düstere Zukunft entwerfen, zeigen zumindest einige Texte der Kinderliteratur, was man machen könnte, um die Welt zu retten.

Es existiert eine Kinder- und eine Jugendliteratur, die sich auf unterschiedliche Weise mit der Thematik beschäftigt, Kinder und Jugendliche als Umweltschützer auftreten lässt und den Lesern und Leserinnen Aktionen zeigt. Sie lädt teilweise zum Nachahmen ein, aber vor allem zum Nachdenken. Täter werden nicht immer benannt, denn oftmals können diese nicht mehr festgestellt werden. Die Texte zeigen, dass Umweltschutz nicht nur vor der Haustür stattfindet, sondern ein globales Problem ist und uns alle angeht.

Neben der Kinder- und Jugendliteratur existiert auch eine Sachliteratur, die den Kindern und Jugendlichen nicht nur die Ursachen und Gründe einer Umweltzerstörung erläutert, sondern auch Möglichkeiten aufführt, wie man ein umweltbewusstes Leben führen kann.

Die Auswahl der Kinder- und Jugendromane sowie der Sachliteratur zeigt die Bandbreite des Themas und soll zum Lesen und Nachdenken anregen.

Die hier vorgestellten Romane zeigen, dass es nach wie vor eine politische und gesellschaftskritische Literatur gibt, die die Kinder und Jugendliche auf bestimmte Probleme aufmerksam machen möchte und diese aufzurütteln versucht. Während die Kinderromane den Lesern Lösungen anbieten, vereinfachen die Jugendromane die dargestellte Problematik nicht. Vielmehr zeigen sie, dass es nicht immer Lösungen gibt.

Und noch etwas zeigen die Romane: Die Kinderliteratur greift Umweltschutz vor der eigenen Haustür auf und zeigt den Lesern konkrete Handlungsmuster. Die Jugendliteratur verlässt den heimatlichen Ort und zeigt, dass Umweltschutz ein globales Thema ist. In allen Texten werden Kinder und Jugendliche als engagierte Personen entworfen, die die Welt retten möchten, ohne dass jedoch der Feind immer explizit genannt wird.

Alle hier vorgestellten Texte appellieren an das ökologische Bewusstsein und möchten für die ökologischen Fragen sensibilisieren.



*Julia Boehme: Conni rettet die Tiere. Ill. v. Herdis Albrecht.
Carlsen 2011 • 94 Seiten • 7,95 • ab 6*

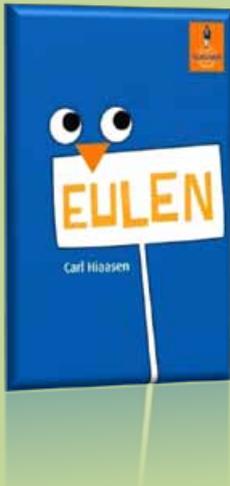
Conni rettet die Tiere von Julia Boehme ist eine gelungene Erzählung im Kontext der ökologischen Kinderliteratur. Im Mittelpunkt steht Conni, die in der Schule einen Film über bedrohte Tierarten sieht und danach die Lehrerin fragt, was man machen könnte, um all die niedlichen und flauschigen Tiere zu retten. Die Lehrerin antwortet mit Aussagen wie „Müll sortieren“, was jedoch Conni bekannt ist. Sie erkennt nicht sofort den Zusammenhang zwischen Müllentsorgung und Umweltschutz, sondern möchte noch aktiver werden. Zuhause beschließt sie mit ihren Freundinnen, sich einer Umweltschutzorganisation anzuschließen. Sie treffen dort auf Finja, die sie einlädt, morgens Tiere zu retten. Tatsächlich müssen Conni und

ihre Freundinnen jedoch feststellen, dass es sich nicht um niedliche Tiere, sondern um Kröten handelt, die gerettet werden müssen. Doch die Mädchen bleiben und retten bereits an ihrem ersten Tag zahlreiche Tiere. Doch dann wird es immer schwieriger, denn sie dürfen nicht ohne erwachsene Begleitung los und die Eltern sind keineswegs bereit, derart früh aufzustehen. Erst Connis Großvater weiß einen Rat ...

In einem zweiten Erzählstrang rettet Conni eine Dohle und setzt sich mit dem richtigen Umgang mit Wildtieren auseinander.

Der Band um Conni zeigt nicht nur, dass Kinder hinsichtlich der Thematik Umweltschutz informiert sind, Müll trennen, Plastikmüll u. ä. vermeiden, sondern deutet auch den veränderten Umgang mit Tieren in der ökologischen Kinderliteratur an. Die Kinder retten mit Kröten Tiere, die nicht niedlich sind wie noch in Texten der 1980er und 1990er Jahre, und zugleich werden Wildtiere nicht domestiziert, sondern als Wildtiere wahrgenommen. Die Kinder selbst sind engagiert und interessiert. Der Erwachsene dagegen erscheint etwas bequem und scheut das frühe Aufstehen. Der Umweltsünder selbst wird in dem Band nicht konkret benannt, sondern es sind die Autofahrer allgemein, die das Leben der Kröten gefährden. Dies ist insofern auch wichtig, zeigt es einerseits die Komplexität der Thematik, andererseits auch, dass der Umweltsünder nicht immer konkret benannt werden kann. Die Umweltschützer werden ebenfalls ohne Klischees entworfen, es sind Menschen aus allen gesellschaftlichen Schichten, denen das Wohl der Kröten am Herzen liegt.

Der Band bietet eine Lösung an, ohne jedoch die Thematik zu vereinfachen. Tatsächlich werden einige Kröten gerettet, aber die Schwierigkeiten bestehen weiter und auch die Aktionen müssen fortgesetzt werden. Damit zeigt der Text, dass nicht eine Aktion ausreicht, um die Welt zu retten.



Carl Hiaasen: Eulen. A. d. Amerikanischen v. Birgitt Kollmann. Beltz 7. Aufl. 2011 • 352 Seiten • 9,95 • ab 12

Der US-amerikanische Autor Carl Hiaasen hat mittlerweile zahlreiche ökologische Romane veröffentlicht, die oftmals und leider auch fälschlicherweise mit dem Schlagwort „Ökokrimi“ beworben werden. Doch tatsächlich sind seine Romane wesentlich mehr als nur ökologische Kriminalromane, denn der Autor nähert sich in seinen Texten wie *Fette Fische* oder *Eulen* sensibel dem Thema Umweltschutz, entwirft Aktionen und Umweltsünder, ohne jedoch in eine Schwarz-Weiß-Malerei zu verfallen oder das Thema zu bagatellisieren.

Im Mittelpunkt steht der Junge Roy, der mit seinen Eltern nach Florida ziehen musste und nicht nur mit der neuen Schule, sondern auch mit der Ostküste der USA kämpfen muss. Er stammt ursprünglich aus Kalifornien und muss sich erst an die Hitze Floridas gewöhnen. Zugleich wird er in der Schule von Dana Matherson geärgert, dem er sich jedoch widersetzt. Bereits an seinem ersten Schultag beobachtet er aus dem Bus einen Jungen, der barfuß wegläuft. Keiner kennt ihn und Roy wird neugierig. Er kommt nach und nach nicht nur dem Jungen auf die Spur, sondern auch einem Skandal: Das Pfannkuchenrestaurant *Mama Paula* möchte eine Filiale eröffnen und genau auf dem Baugrundstück lebt eine seltene Eulenart. Roy beginnt, sich für die Eulen zu interessieren und gemeinsam mit dem barfüßigen Jungen und dessen Halbschwester Beatrice beschließen sie, die Eulen zu retten und den Bau des Restaurants zu verhindern.

Der Roman *Eulen* ist ein gutes Beispiel, wie sich die ökologische Kinder- und Jugendliteratur in den letzten Jahren gewandelt und mit welcher Selbstverständlichkeit sich Kinder und Jugendliche für den Schutz von Tieren und Natur einsetzen. Seit Jahren treten Kinder und Jugendliche stärker als Umweltschützer auf und engagieren sich. Jugendliche stellen sich gemeinsam mit Erwachsenen gegen die Baumaschinen und singen das Lied *This Land is Your Land* von Woody Guthrie und machen mit diesem Lied deutlich, dass das Land auch den Jugendlichen gehört. Die Thematik in *Eulen* erinnert an *Lasst den Uhu leben!* und andere Texte. Der Unterschied findet sich jedoch in der Haltung der jugendlichen Protagonisten: Sie nehmen selber die Fragen des Umweltschutzes auf, sind somit aktiv, kümmern sich, klären sich auch gegenseitig auf und verweisen die Erwachsenen in den Hintergrund. Roy recherchiert beispielsweise alleine im Internet, ohne dass ihm ein erwachsener Umweltaktivist alles erklären muss. Damit nehmen die Umweltromane wie *Eulen* ihre Leser ernst, trauen ihnen selbstständiges Handeln zu und verzichten auf langwierige wissenschaftliche Passagen.

Romane wie *Eulen* zeigen zudem, dass Erwachsene, die sich nicht explizit in Umweltschutzorganisationen engagieren, auch ein Umweltbewusstsein entwickelt haben und ihre Kinder unterstützen. Eine solche Darstellung verdeutlicht die Wahrnehmung des Umweltschutzes in der breiten Bevölkerung.

Eulen von Hiaasen ist ein spannender Roman, der nicht nur Jugendliche und Kinder begeistern wird, sondern auch Erwachsene. Der Roman bietet Lösungsvorschläge an, Umweltschutz findet vor der Haustür statt und zeigt somit seinen Lesern und Leserinnen, wie man sich engagieren kann. Zudem, und auch das ist ein wichtiger Aspekt des Romans, der hervorgehoben werden muss, neigt der Roman nicht dazu, die Tiere zu verniedlichen oder gar zu domestizieren. Die Eulen werden als Wildtiere entworfen, die kindlichen Protagonisten müssen bzw. wollen diese gar nicht nach Hause mitnehmen.



David Chotjewitz: Am Rande der Gefahr. Carlsen 2009 [EA 1995] • 253 Seiten • 7,95 • ab 12

Ein gänzlich anderes Thema behandelt der Roman *Am Rande der Gefahr*, der erneut die Weiterentwicklung der ökologischen Kinder- und Jugendliteratur aufgreift, jedoch aufgrund der entworfenen Thematik keine Lösungen anbieten kann.

In dem hier behandelten Roman ist Umweltschutz (noch) keine Alltäglichkeit und Selbstverständlichkeit. Im Mittelpunkt der Geschichte steht der 17-jährige Jan, der mit seiner Mutter in Hamburg lebt und sich in einer Umweltschutzorganisation engagiert. Sein Engagement lässt sich nicht ausschließlich mit dem Umweltgedanken kombinieren, sondern vielmehr mit Maria, in die Jan verliebt ist. Er hofft so, ihr näher zu kommen. Doch Maria gehört zu den radikalen Umweltschützerinnen, die vor illegalen Mitteln nicht zurückschreckt und Jan nur am Rande beachtet. Dies ändert sich, als dieser nach Indonesien reisen muss. Dort betreut seine Mutter den Bau eines Safariparks für Touristen und Jan soll sie in den Ferien besuchen. Maria sieht hier eine Chance, die indonesischen Umweltorganisationen finanziell zu unterstützen und bittet Jan, Geld in das Land zu schmuggeln. Jan willigt ein, fliegt zu seiner Mutter und macht sich auf die Suche nach der Umweltschutzorganisation. Dabei lernt er Befürworter und Gegner kennen und begibt sich immer mehr in Gefahren.

Der Roman vermischt Aspekte der Verantwortung gegenüber der Natur mit den alltäglichen Problemen Heranwachsender, was ihm den beherrschenden Charakter nimmt. Zugleich möchte er aufklären und zum Nachdenken anregen. Die Abholzung der Regenwälder dient in dem Roman *Am Rande der Gefahr* dem Tourismus, der der einheimischen Bevölkerung in Indonesien Arbeitsplätze sichern soll. Die Umweltschützer im Roman argumentieren jedoch, dass sich westeuropäische Konzerne bereichern wollen. Aber die Abholzung bedeutet in den Augen zahlreicher Indonesier Fortschritt. Umweltschutz hingegen wird als etwas „Weißes“ sowie Westeuropäisches betrachtet, das von außen in die Länder getragen wird. So heißt es im Roman *Am Rande der Gefahr*:

Aber wurde denn für den Safaripark nicht rücksichtslos gefällt?

Ajip reagierte barsch auf diese Frage: „Ihr Europäer kommt hierher und wollt uns etwas über Umweltschutz erzählen? In ganz Europa gibt es keinen Urwald mehr. In Indonesien steht mehr Wald unter Naturschutz als in ganz Europa. Deutschland hat seine Wälder längst zerstört oder zu Nutzwäldern gemacht. Indonesien will sich auch entwickeln. Dafür muss es seine natürlichen Ressourcen nutzen. Alles andere ist eine neue Form von Kolonialismus.“

„Öko-Kolonialismus!“, ergänzte meine Mutter.

Natur wird hier also unterschiedlich wahrgenommen. Ein Teil der Menschen sieht Natur als Produktionsgrundlage, der andere als einen fast schon spirituellen Raum, den es zu schützen gilt. Antworten darauf, welche Ansicht richtig und welche falsch ist, liefert der Roman nur bedingt.

Einfache Lösungen scheint es keine zu geben, so dass der Roman den Lesern auch keine präsentieren kann. Siehe dazu auch [hier](#).



Katja Brandis & Hans-Peter Ziemek: Ruf der Tiefe. Beltz & Gelberg 2011 • 415 Seiten • 16,95 • ab 14

Ruf der Tiefe ist der erste Roman des Autorenduos Katja Brandis und Hans-Peter Ziemek, 2012 ist bereits mit *Schatten des Dschungels* der zweite Roman erschienen.

Der Roman spielt 2188: Die natürlichen Rohstoffe sind fast verbraucht und es liegt auf der Hand, dass die Ressourcen jetzt in der Tiefsee gesucht werden. Der Konzern ARAC ist marktführend und setzt junge Taucher ein, die in der Tiefsee nach Rohstoffen suchen müssen. Unter ihnen ist auch der 16-jährige Leon, der mit seinem Krakenweibchen Lucy den Meeresboden erkundet und nach neuen Lebensformen sucht. Doch auch in der Tiefsee zeigt sich die Zerstörung der Umwelt an und Seebeben sorgen immer wieder für Unruhe.

Bereits dieser kurze Einblick in den Inhalt der Geschichte deutet Parallelen zu Schätzing's Roman *Der Schwarm* an, ohne dass ihn jedoch *Ruf der Tiefe* kopieren und für ein jugendliches Publikum adaptieren würde.

Erzählt wird nicht die Suche nach Ressourcen in der Tiefsee, sondern Leons Geschichte, der seine Eltern bei einem Unfall verlor und die Tiefseetaucher als seine Familie betrachtet. Er lebt auf der Tiefseestation Benthos, wo er auch das Mädchen Carima trifft, die mit ihrer Mutter Urlaub in der Nähe macht und die Möglichkeit bekam, die Station zu besuchen. In einem zweiten Erzählstrang lernen die Leser dann Carimas Geschichte kennen, die mit ihrem Vater in Deutschland lebt, ihre karrierebewusste und schöne Mutter kaum kennt, und auch der Urlaub deutet eine Entfremdung zwischen Mutter und Tochter an.

Beide Hauptfiguren treffen im Laufe der Geschichte aufeinander und kommen gemeinsam einem Skandal auf die Spur und es ist vor allem Carimas Mut, der immer wieder überrascht. Beide Hauptfiguren überzeugen genauso wie die Passagen, die das Meer beschreiben. Besonders hier wird das Anliegen der Autoren deutlich, diese Welt zu retten.

Ruf der Tiefe trägt teilweise schon dystopische Züge. Brandis und Ziemek entwerfen auch eine Gruppe, die sich der Verantwortung gegenüber der Umwelt bewusst ist und auch mit radikalen Mitteln für den Umweltschutz kämpft, jedoch fernab der Zivilisation auf einer einsamen Insel lebt. Von dort aus organisieren sie Aktionen. Die Gruppe versucht, mit neuen Energien zu leben, und argumentiert gegen die Wegwerf- und Konsumgesellschaft. Ihnen ist die „Dreiheit der Dinge“ wichtig: Das Land, das Meer und der Himmel. Der Mensch soll genau diese Dreiheit schützen. In Aussagen wie dieser wird die Gaia-Hypothese aufgegriffen, die – vereinfacht gesagt – die Erde und die gesamte Biosphäre als ein Lebewesen betrachtet. Und damit zeigt sich hier ein weiterer wichtiger Aspekt der ökologischen Kinder- und Jugendliteratur: Sie greift aktuelle Diskurse auf und zeichnet sich durch eine unmittelbare Zeitdiagnostik aus.

Tatsächlich stehen die Umweltschützer in dem Roman in der Tradition der Hippiebewegung. Technologische Erneuerungen bedeuten nur bedingt den Fortschritt. Leon, die Hauptfigur in dem Roman *Ruf der Tiefe*, argumentiert auch dagegen:

Leon war nicht sicher, was er davon halten sollte. „Vielleicht würden andere Menschen auch gerne so leben. Aber es gibt leider kein idyllisches Tal in ihrer Nähe, in dem das Essen auf den Bäumen wächst.“ Er schaute hoch zu einer Kokospalme, die sich über ihm erhob und ihm jeden Moment eine Nuss auf den Kopf donnern konnte.

„Wir auf Big Island sind nur eine kleine Kolonie – aber es gibt immer mehr von uns, auch in den Städten.“ Leahs Augen blitzten kampfeslustig. „Wir beweisen an jedem einzelnen Tag, dass Menschen nicht nur zerstören und ausbeuten. Deshalb nennen wir uns NoComs. Von No Compromise – wir gehen keine faulen Kompromisse ein.“

Ähnlich wie in anderen ökologischen Texten tritt hier eine Gruppe von umweltbewussten Menschen auf, die sich zudem für ein Leben außerhalb der Gesellschaft und damit fast schon außerhalb der Zivilisation entschieden hat.

Der Roman verknüpft überzeugend die Fragen nach Verantwortung unserer Umwelt gegenüber mit der Adoleszenzthematik.



Bianca Borowski: Klima und Klimawandel. Ill. v. Jochen Windecker. Carlsen 2008 • 32 Seiten • 1,95 • ab 5

Der Band *Klima und Klimawandel* aus der Reihe *pixi Wissen* versucht das Thema für Vorschul- und Grundschulkindern aufzuarbeiten. Es werden Fragen nach der Erderwärmung, nach der Entstehung von Jahreszeiten sowie dem Klimawandel gestellt. In kurzen und leicht verständlichen Sätzen schafft es die Autorin, den noch jungen Lesern und Leserinnen alles zu erklären.

Allerdings eignet sich der Band mehr zum Vorlesen statt zum Selberlesen, da die Schrift für ungeübte Leser und Leserinnen möglicherweise zu klein ist. Illustrationen unterstützen und ergänzen den Text. Rätselseiten ermuntern die Kinder den Text genau zu lesen. Ein Lexikon hilft ihnen, ihr Wissen zu erweitern und ein Quiz lädt dazu ein, mit der gesamten Familie sein Wissen zum Thema Umweltschutz zu überprüfen.

Insgesamt ist *Klima und Klimawandel* ein gelungener Einstieg in das Thema Umweltschutz, das möglicherweise Texte wie *Conni rettet die Tiere* unterstützt.



Al Gore: Wir haben die Wahl. Das können wir tun gegen die Klimakrise. cbj 2010 • 208 Seiten • 14,95 • ab 12



Al Gore: Eine unbequeme Wahrheit. Klimawandel geht uns alle an. cbj 2009 • 207 Seiten • 7,95 • ab 12

Alles, was man über Umweltschutz und die Klimadiskussion wissen wollte, wird in den beiden Büchern von Al Gore den Lesern und Leserinnen in klaren und präzisen Sätzen dargestellt. Statistiken und Bilder unterstreichen und ergänzen den Text.

Das Schmelzen der Polkappen, die Wetterveränderungen und damit ein Aufkommen von Stürmen, Überschwemmungen, Bedrohung der Tier- und Pflanzenarten sowie die Folgen für den Menschen werden erläutert und zugleich folgt der Appell zu handeln. Denn, so die beiden Bände von Al Gore, der Klimawandel hat bereits begonnen. Ein Handeln muss jetzt stattfinden und zwar sofort.

Der ehemalige Präsidentschaftskandidat Al Gore versteht es beeindruckend die unbequeme Wahrheit zu präsentieren und verständlich darzulegen. Das gilt auch für die bearbeitete Ausgabe für die jungen Leser. Der Band überzeugt nicht nur durch Fakten, sondern auch durch die Zusammenstellungen von emotionalen Beispielen und Bildern, die die Fakten lebendig erscheinen lassen. Auch Erwachsene können den Band nutzen, um sich mit der Thematik vertraut zu machen.

Al Gore geht es jedoch nicht nur darum, die Menschen zu warnen und ihnen die Folgen des Klimawandels darzulegen, es geht ihm auch darum, Lösungen anzubieten. Seine letzten Kapitel liefern Ideen, um Energie oder Wasser zu sparen. Allerdings dürften dem europäischen Lesern und Leserinnen solche Lösungen bereits bekannt sein. Der Fokus des Buches ist ein amerikanischer, dennoch sollten auch Europäer weiter über Umweltschutz nachdenken!

F Ausführlicher bei uns nachzulesen [hier](#) (anlässlich der Verleihung des Friedensnobelpreises an Al Gore), und [hier](#). Siehe auch unser Themenheft *Wind und Wetter*: [Unser Klima im Wandel der Zeit](#).



*Sabine Dahm & Wolfgang Funke: Frag doch mal ...
Natur entdecken mit der Maus. Unsere Tier- und Pflanzen-
welt. Ill. v. Julie Sodré. cbj 2010 • 224 Seiten • 16,95
• ab 8*

Frag doch mal ... Natur entdecken mit der Maus. Unsere Tier- und Pflanzenwelt ist ein wunderbares Sachbuch, das Erwachsene und Kinder gleichermaßen erfreuen wird. Es ist in sieben Kapiteln zu folgenden Themen eingeteilt: Lebensraum Wald, Leben in Fluss und See, Das Leben im Gebirge, Lebensraum Strand und Meer, Lebensraum Wiese und Acker, Lebensraum Stadt und Lebensraum Garten. Jedes Kapitel stellt zunächst den jeweiligen Lebensraum vor, anschließend die Tier- und Pflanzenwelt und dann folgen Fragen, die Kinder immer wieder stellen. Besonders die „Kinderfragen“ machen Spaß, denn sie werden den Erwachsenen sicherlich auch etwas Neues lehren. Es sind Fragen wie: „Leben Eintagsfliegen wirklich nur einen Tag?“ oder „Wie kommen die Löcher in die Muschelschalen?“ Das Kapitel beenden Experimente rund um das Thema, die auch Zuhause nachgeahmt werden können, z. B. Tierspuren in Gips gießen.

Die Sprache ist einfach und verständlich, ohne die Thematik jedoch zu trivialisieren. Ein Sachregister und ein Mauslexikon erhöhen die Übersichtlichkeit.

Frag doch mal ... Natur entdecken mit der Maus. Unsere Tier- und Pflanzenwelt ist ein tolles Sachlexikon, das Einblicke in die Natur bietet und den Lesern und Leserinnen viel Neues erzählt. Die Illustrationen unterstreichen den Aspekt.

Insgesamt ein tolles Buch, das vor allem im Sommer vielfältig genutzt werden kann! Vgl. dazu auch [hier](#).